



OTTO-HAHN-GYMNASIUM

GEESTHACHT | EUROPASCHULE

Schulinternes Fachcurriculum

Französisch

Stand: 21. Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Prüfung und Bearbeitungsstand.....	4
Europa im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II.....	5
Der Zukunftscode des OHGs im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II.....	6
1. Sekundarstufe I.....	7
1.1 Unterricht	7
1.1.1 Verteilung der Lehrbuchlektionen auf die Lernjahre	7
1.1.2 Anzahl und Inhalt von lehrbuchabhängigen, vertiefenden oder ergänzenden Unterrichtseinheiten (Lektüre in Sek I)	7
1.1.3 Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte	7
1.1.3.1 DELF	7
1.1.3.2 Austauschprogramme	8
1.1.4 Konkretisierung fachspezifischer Methoden.....	8
1.2 Hilfsmittel, Materialien und Medien	11
1.2.1 Lehrbücher	11
1.2.2 Wörterbücher	11
1.3 Leistungsbewertung	11
1.3.1 Unterrichtsbeiträge	11
1.3.2 Leistungsnachweise	12
1.3.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache	12
1.3.2.2 Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9.....	12
1.3.2.3 Bewertung der Rechtschreibung bei Schülern und Schülerinnen mit LRS.....	13
2. Sekundarstufe II.....	14
2.1 Unterricht	14
2.1.1 Themenbereiche und Kompetenzen.....	14
2.1.1.1 Einführungsphase	14
2.1.1.2 Qualifikationsphase	16
2.1.1.2.1 Q1-Jahrgang: Themen und Kompetenzen.....	17
2.1.1.2.2 Q2-Jahrgang: Themen und Kompetenzen.....	18
2.1.2 Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte	19
2.1.2.1 DELF in der Oberstufe	19
2.1.2.2 Schüleraustausch.....	19
2.2 Hilfsmittel, Materialien und Medien	19
2.2.1 Lehrbücher	19
2.2.2 Wörterbücher	20

2.3 Leistungsbewertung in der SEK II: Verteilung der Leistungsnachweise, Stündigkeiten, Art der Klausuren und Bewertung.....	21
3. Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten.....	23
4. Fortbildungsmaßnahmen und Unterrichtsentwicklung.....	23

Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFCs führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
8.7.2025	Anpassungen für die Veröffentlichung auf der Schulhomepage	Nächste FK Französisch im SJ 25/26
21.1.2026	Überarbeitung des Oberstufencurriculums	Nächste FK Französisch im 2. HJ 25/26

Europa im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II

Als Europaschule lebt das Otto-Hahn-Gymnasium den europäischen Gedanken in besonderer Weise – auch und gerade im Französischunterricht. Dieser leistet einen zentralen Beitrag zur europäischen Bildung, indem er sprachliche, interkulturelle und gesellschaftliche Kompetenzen vermittelt, die für ein gemeinsames Europa unverzichtbar sind.

Bereits in der Sekundarstufe I begegnen die Schülerinnen und Schüler Frankreich und der Frankophonie nicht nur als Sprachraum, sondern als Teil eines vielfältigen Europas. Sie lernen, europäische Werte wie Toleranz, Solidarität und kulturelle Vielfalt zu verstehen und in ihrem schulischen Alltag zu reflektieren. Themen wie Mobilität, Zusammenleben in Europa oder Umweltschutz und Nachhaltigkeit ermöglichen inhaltlich fundierte Auseinandersetzungen mit aktuellen Herausforderungen des Kontinents.

In der Sekundarstufe II vertieft der Französischunterricht das Verständnis Europas durch die Behandlung komplexer gesellschaftlicher, historischer und politischer Fragestellungen im französischsprachigen Kontext. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit, sich differenziert und kritisch mit europarelevanten Themen auseinanderzusetzen und diese in einer weiteren Sprache auszudrücken.

Ein besonderes Herzstück des europäischen Profils ist der regelmäßige Austausch mit unserer französischen Partnerschule in Plaisir, dem Lycée Jean Vilar. Die persönliche Begegnung mit Gleichaltrigen, das gemeinsame Lernen und der kulturelle Dialog fördern eine authentische europäische Erfahrung und stärken das Bewusstsein für ein geeintes, vielfältiges Europa. Unsere französischen Freundinnen und Freunde nehmen auch regelmäßig an unserem jährlich stattfindenden Europaseminar im Kloster Banz teil.

So macht der Französischunterricht Europa nicht nur zum Lerninhalt, sondern zum gelebten Erfahrungsraum – ganz im Sinne unseres Selbstverständnisses als Europaschule.

Der Zukunftscode des OHGs im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II

Der Französischunterricht am OHG orientiert sich am Zukunftscode der Schule und trägt aktiv dazu bei, die Vision 2034 mit Leben zu füllen. Die drei zentralen Werte selbstbestimmt, miteinander und vielfältig prägen den Fremdsprachenunterricht auf vielfältige Weise.

In der Sekundarstufe I wird den Schülerinnen und Schülern durch kreative Methoden, projektorientiertes Arbeiten und individuelle Lernwege ermöglicht, sich **selbstbestimmt** mit der französischen Sprache auseinanderzusetzen. Sie übernehmen Verantwortung für ihren Lernfortschritt und entwickeln sprachliche Kompetenzen in einem geschützten und motivierenden Rahmen.

Der Unterricht ist auf ein respektvolles und unterstützendes **Miteinander** ausgerichtet. Kooperative Lernformen, interkulturelle Projekte und Austauschprogramme fördern demokratische Werte, gegenseitige Wertschätzung und ein nachhaltiges Interesse an anderen Kulturen.

Vielfältigkeit zeigt sich im Französischunterricht durch den Einsatz abwechslungsreicher Materialien, authentischer Medien und lebensnaher Themen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren die französischsprachige Welt als bereichernd und weltoffen und entwickeln dabei interkulturelle Kompetenzen, die über den schulischen Rahmen hinauswirken.

So leistet der Französischunterricht einen zentralen Beitrag dazu, dass Lernende ihre Stärken entfalten und zu reflektierten, weltoffenen und verantwortungsvollen Menschen heranwachsen – im Sinne der OHG-Vision 2034.

1. Sekundarstufe I

1.1 Unterricht

1.1.1 Verteilung der Lehrbuchlektionen auf die Lernjahre

Jg. 7: Découvertes 1 unité 1 - 4

Jg. 8: Découvertes 1 unité 5-6; Découvertes 2 unité 1-2

Jg. 9/10: Ziel am Ende von Sek.I: Abschluss Découvertes 3

Es ist vorgesehen, dass die Lehrbucharbeit zügig voranschreitet. Dabei können europäische Themen wie grenzüberschreitende Alltagskultur oder europäische Geschichte und Kultur aufgegriffen werden. Die Jahrgangsteams arbeiten möglichst parallel und tauschen sich in regelmäßigen Abständen darüber aus, wie weit sie jeweils in den Lehrbüchern kommen. Eine genaue Festlegung auf Lehrbuchlektionen in den Jahrgängen 9 und 10 soll folgen.

1.1.2 Anzahl und Inhalt von lehrbuchabhängigen, vertiefenden oder ergänzenden Unterrichtseinheiten (Lektüre in Sek I)

Die Fachanforderungen sehen für die Sek I die Behandlung einer Lektüre vor. Laut Fachkonferenzbeschluss vom 30.11.2020 soll die vorgesehene Lektüre in den ersten Wochen der Jahrgangsstufe 10 gelesen werden. Die sprachlichen Anforderungen dieser Lektüre sollten dem Niveau A2/A2+ entsprechen. Die Lektüre sollte unter anderem Texte mit viel Handlung und Spannung enthalten und die Lebenswelt der Schüler widerspiegeln und idealerweise auch europäische Lebensrealitäten beleuchten. Auf der Fachkonferenz am 9.5.2019 hat sich die Fachschaft darauf festgelegt, die BD „Simon et Louise“ zu lesen. Es ist vorgesehen, die Lektürearbeit in der Sek I in regelmäßigen Abständen zu evaluieren.

1.1.3 Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte

1.1.3.1 DELF

Die Französischlernenden am Otto-Hahn-Gymnasium kann seine Sprachkenntnisse auch mit einem international anerkannten Sprachzertifikat, das den europäischen Standards entspricht nachweisen, dem sogenannten DELF-Diplom (Diplôme d'Etudes en Langue Française), das sie extern in Eigenverantwortlichkeit ablegen können. Die Prüfung besteht aus vier Teilprüfungen unterschiedlichen Niveaus (A1, A2, B1, B2), die den entsprechenden Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens entsprechen. Die DELF-Prüfung evaluiert die Schülerinnen und Schüler dabei in den 4 Grundkompetenzen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Für die Sekundarstufe I bieten sich die Niveaus A1 und A2 an.

1.1.3.2 Austauschprogramme

Als Europaschule bieten wir vielfältige Möglichkeiten, französischsprachige Länder kennen zu lernen und somit Weltoffenheit, Neugierde und ihr europäisches Demokratieverständnis und die europäische Identität der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Unsere langjährige Schulpartnerschaft mit dem Lycée Jean Vilar unserer Partnerstadt Plaisir bildet einen wichtigen Bestandteil unserer Fremdsprachenarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Lycée Jean-Vilar bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern des 10. Jahrgangs regelmäßig an, an einem Austauschprogramm teilzunehmen. In einigen Schuljahren versuchen wir auch Einzelmobilitäten zum Lycée Jean-Vilar möglich zu machen. Finanziell unterstützt werden die Gruppen- und Einzelaustausche derzeit von Erasmus+.

In der SEK I bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern auch an, an Austauschprogrammen des Landes Schleswig-Holstein teilzunehmen: Zweiwöchiger Austausch mit der Schweiz, Austausch mit Frankreich: Brigitte Sauzay (2-3 Monate) oder Voltaire (6 Monate). Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre Lernerfolge unter Beweis stellen bzw. ihre Kompetenzen und ihr Bild der frankophonen Welt zu erweitern und zu intensivieren. Diese Angebote bereichern das Bild der frankophonen Welt und fördern das europäische Miteinander.

1.1.4 Konkretisierung fachspezifischer Methoden

Im Folgenden sind die Kompetenzen dargestellt, die innerhalb der ersten Lernjahre in der SEK I vermittelt werden sollen:

1. Funktionale kommunikative Kompetenz:

- Grundfertigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Hörsehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und Mediation, um sich im europäischen Raum verständigen zu können
- Verstehen von Muttersprachlern, z.B. von Tonträgern
- Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik,)
- Verstehen und aktives Anwenden der Fremdsprache in kleinen Gesprächssituationen (z.B. Nachfragen, Auskunft geben, dialogische Rollenspiele, sich begrüßen, sich vorstellen)
- Freies Vortragen kleiner Beiträge (z.B.: „Ma famille“, sich begrüßen, sich vorstellen)
- Sicheres Beherrschen der Aussprache
- Sinnentnehmendes Erschließen eines fremdsprachlichen Textes mit bekanntem Vokabular
- Schreiben von einfachen Texten zu den Themenbereichen des Lehrwerks
- Passive und aktive Beherrschung eines Grundwortschatzes zu den Themenbereichen des Lehrwerks
- Sichere Anwendung der im Lehrplan geforderten grammatischen Strukturen

2. Methodenkompetenz:

- Anwendung von Methoden zur Textrezeption und Textproduktion
- Benutzung der im Lehrbuch vorhandenen Hilfsmittel (Grammatik, Vokabelverzeichnis)
- Verfügen über Methoden zum Vokabellernen (Vokabelheft, Vokabelkartei, ...)
- Strukturierung des Vokabulars in Wortfamilien und Wortnetzen
- Heftführung (Datum, Überschrift, Unterstreichen, Einkleben von Zetteln)
- Erstellen von Postern/digitalen Präsentationen zu verschiedenen Themengebieten
- Selbständiges Arbeiten mit Arbeitsplänen/Wochenplänen (Zeiteinteilung, Partnerwahl, Arbeitstechniken, Lernkontrolle)
- Selbständiges Vorbereiten einer Klassenarbeit
- Rollenspiele planen und aufführen
- Erstellen kleiner Referate (z.B.: Sehenswürdigkeiten in Paris, französische Berühmtheiten); Vortragen des Referats vor der Klasse
- Nutzung unterschiedlicher Medien im Unterricht
- Optional: Arbeiten mit dem Grammatik- und Vokabeltrainer am PC

3. Interkulturelle Kompetenz:

z.B.

- Kennen von gesellschaftlichen, kulturellen, historischen Gegebenheiten von Frankreich und anderen Ländern der Frankophonie
- Toleranz gegenüber kultureller Vielfalt entwickeln
- nachhaltige Pflege der deutsch-französischen Freundschaft (bspw. Feier des deutsch-französischen Tages, Schulpartnerschaft)
- Stärkung des europäischen Miteinanders

4. Selbstkompetenz:

- Anstrengungsbereitschaft und Engagement entwickeln
- Selbstvertrauen zeigen in der Benutzung der Fremdsprache und im Aufführen kleiner Rollen
- Fehlertoleranz zeigen, sachliche Kritik annehmen und angemessen geben können
- eine eigene Position entwickeln und vortragen können (J'aime / Je n'aime pas,...)
- Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung

5. Sozialkompetenz:

- Arbeitsregeln beachten
- Gesprächsregeln einhalten können
- Mit Partnern und in Gruppen zusammenarbeiten können und dabei demokratische Werte vertreten
- Meinungen und Positionen anderer respektieren und wertschätzen können
- Hilfe annehmen und geben können
- Auseinandersetzung mit der eigenen als auch mit anderen Kulturen

6. Differenzierung

- Wenn möglich, individuelle Aufgabenstellungen zur Förderung unterschiedlicher Lernniveaus
- Gegebenenfalls Bereitstellung von Zusatzmaterialien für lernstarke und unterstützenden Materialien für lernschwächere Schülerinnen und Schüler
- eventuell adaptive Übungsformen (z. B. gestufte Arbeitsblätter, Scaffolding) zur Berücksichtigung verschiedener Lerntempi
- Einsatz von Förderplänen für leistungsschwächere Lernende, die es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, selbstbestimmt Themen zu vertiefen oder gezielt zu üben

7. Medienkompetenz

z.B.

- Einsatz digitaler Medien (z. B. Lern-Apps, Podcasts, Videos) zur Verbesserung von Hörverstehen und Aussprache
- kritische Auseinandersetzung mit Online-Quellen und Bewertung ihrer Zuverlässigkeit, auch im europäischen Kontext
- Erstellung multimedialer Produkte (z. B. Blogs, Vlogs, digitale Poster, Videos) auf Französisch
- bei Bedarf Schulung im Umgang mit digitalen Werkzeugen (z. B. Präsentationssoftware) und Anwendung im Fachunterricht

Die höchste Priorität hat dabei für die Französischfachschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums die Diskursfähigkeit bzw. die kommunikative Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zum Reden bringen und sie dabei für Land und Leute begeistern.

Jeder Lernende, so das Ziel der Fachschaft, sollte innerhalb einer Unterrichtsstunde mindestens 5 Minuten Französisch sprechen, um die kommunikative Kompetenz zu fördern. Dies versucht die Fachschaft methodisch zu erreichen, indem Schülerinnen und Schüler sich zum Beispiel in Partnerarbeit (Tandemübungen, Präsentation von Hausaufgaben und Unterrichtsergebnissen) auf Französisch unterhalten müssen.

Mit den an unserer Schule eingesetzten Lehrwerken und den durch das Kollegium der Fachschaft ausgewählten Unterrichtsmethoden können die Schülerinnen und Schüler dabei ihre Sprachfertigkeiten gut entwickeln: von einfachen Alltagssituationen über umfangreichere Diskussionen bis hin zu ausführlichem monologischem Sprechen. Um den Schülern die Kommunikation zu erleichtern, werden sie zudem früh mit Umschreibungsstrategien vertraut gemacht.

Im Anfangsunterricht (Klasse 7) wird gegebenenfalls ein Vorlesewettbewerb u.a. zur Schulung der Aussprache organisiert (Fachkonferenz 10/19).

Zusätzlich zu der Kompetenzorientierung, d.h. dem Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zu „kommunikativen Aktivitäten“, versteht die Fachschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums den Französischunterricht jedoch auch immer als Ort interkulturellen Lernens.

In der Vermittlung der sprachlichen Kompetenzen, ist uns der authentische und kreative Umgang mit der Sprache wichtig. Wir wollen Sprechen, Hören, Lesen, Spielen und Gestalten. Dies kann insbesondere auch zu Beginn des Fremdsprachenunterrichts durch eine Vielzahl verschiedener Unterrichtsinhalte erreicht werden:

- Reime / Lieder / Rap
- Plakate gestalten
- Rätselspiele
- Bewegungsspiele / Pantomimen
- Rollenspiele / Sketche
- Wortbilder malen
- Geschichten schreiben
- von sich selbst erzählen

1.2 Hilfsmittel, Materialien und Medien

1.2.1 Lehrbücher

Für den Französischunterricht als zweite Fremdsprache verwenden wir seit SJ 2020/21 die Lehrbücher Découvertes (Neuaufgabe ab 2020) aus dem Klett Verlag. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls die jeweiligen grammatischen Beihefte.

Für die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als dritte Fremdsprache lernen, wird weiterhin das Lehrwerk *Le Cours Intensif* verwendet.

1.2.2 Wörterbücher

Am Otto-Hahn-Gymnasium können sowohl Papierwörterbücher als auch elektronische Wörterbücher im Unterricht zum Einsatz kommen. Ein Beginn des Einsatzes von Wörterbüchern empfiehlt sich in der OIII. Die Funktion des Nachschlagens von Verbkonjugationen sollte den SchülerInnen aber erst zu Beginn der Oberstufenarbeit vermittelt werden. Im Internet gibt es folgendes Übungsmaterial zum Umgang mit Wörterbüchern: <http://de.pons.com/shop/specials/unterrichtsmaterial/franzoesisch>

1.3 Leistungsbewertung

1.3.1 Unterrichtsbeiträge

Zur Leistungsbewertung der mündlichen Beiträge in der SEK I zählen in allen Jahrgangsstufen u.a. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, mündliche Überprüfungen, Beiträge zu Partner- und Gruppenarbeit, Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten etc. (siehe Fachanforderungen von 2015, S. 37). Auch schriftliche Unterrichtsbeiträge wie z.B.

schriftliche Übungen, Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen, schriftliche Hausaufgaben usw. fließen in allen Jahrgängen in die Bewertung der Unterrichtsbeiträge der Schüler ein. Im Rahmen des Methodencurriculums des Otto-Hahn-Gymnasiums haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, auch im Fach Französisch ein Referat mit *Powerpoint* und gegebenenfalls mit Handout zu halten. Die Bewertung dieses Referats fließt ebenfalls in die Bewertung der Unterrichtsbeiträge ein.

1.3.2 Leistungsnachweise

1.3.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache

Laut aktuellem Erlass müssen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I insgesamt 15 Leistungsnachweise, d.h. Klassenarbeiten oder Klassenarbeitsersatzleistungen, erbringen. Darunter müssen zwei Sprechprüfungen sein.

Jg. 7: 3 Klassenarbeiten, 1 Sprechprüfung

Jg. 8: 4 Klassenarbeiten

Jg. 9: 3 Klassenarbeiten, 1 Sprechprüfung in den letzten Wochen des Jg. 9

Jg. 10: 3 Klassenarbeiten

Im Rahmen jeder Klassenarbeit wird ein angemessener Umfang an Textproduktion von den Schülern verlangt und bewertet. In Jahrgang 8 bietet sich am Schuljahresende die Klassenarbeitsersatzleistung „présenter mon collègue“ an, bei dem die SuS in einem Video das OHG vorstellen. Die Bewertung der Schülertexte ab Jahrgang 9 erfolgt auf Basis eines an die SEK I angepassten Bewertungsbogens Schreiben, in dem explizit auch positive Aspekte der Schülertexte gewürdigt werden. Für die Sprechprüfungen in IV und OIII hat die Fachschaft verbindliche Konzepte erarbeitet.

1.3.2.2 Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Laut aktuellem Erlass müssen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 in jedem Jahrgang 4 Leistungsnachweise erbringen. Zur Bewertung der Textproduktion kommt auch hier der Bewertungsbogen Schreiben für die Sekundarstufe I zum Einsatz (siehe Anhang). In Jahrgang 9 und 10 findet jeweils eine Sprechprüfung statt.

1.3.2.3 Bewertung der Rechtschreibung bei Schülern und Schülerinnen mit LRS

Der LRS-Erlass gilt auch im Fremdsprachenunterricht. Auf der Fachkonferenz am 19.5.2015 hat sich die Fachschaft darauf geeinigt, bei der Bewertung der Rechtschreibung, dem Motto von Frau Braun (ehemalige Landesfachberaterin) zu folgen: Was richtig klingt, ist richtig und dies für die LRS Schülerinnen und Schüler anzuwenden. Bei Vokabeltests sollen die LRS-Schüler und -Schülerinnen, um den Artikel eines Nomens deutlich zu machen, m. bzw. f. hinter das Nomen schreiben.

2. Sekundarstufe II

2.1 Unterricht

2.1.1 Themenbereiche und Kompetenzen

2.1.1.1 Einführungsphase

In der Einführungsphase soll der Abschluss der Lehrbuchphase und des Spracherwerbprozesses stattfinden. Auf der Fachkonferenz am 28.11.2023 einigte sich die Fachschaft darauf, Frankreich, Deutschland und Europa sowie Herausforderungen und Zukunftsvisionen thematisch in den Unterricht möglichst zu integrieren.

Es sind folgende Themen und Kompetenzen für die Einführungsphase vorgesehen:

E-Jahrgang: Themen und Kompetenzen

Jahrgang	Themenbereich	Thematische Schwerpunkte	Kompetenz	GeR-Niveau	Ganzschriften	Leistungsnachweis	Aufgabenformate Klausur	Grammatik
E.1	Franco-phonie, Europe	z.B. Québec La France et l'Allemagne, l'Union européenne (siehe Fachanforderungen S. 65)	Funktionale kommunikative Kompetenzen, interkulturelle kommunikative Kompetenzen, Text- und Medienkompetenz Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstsein (siehe Fachanforderungen S. 48)	A2+	-	Klausur (2-stündig)	Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)verstehen, ggf. Grammatik	Zum Beispiel Relativpronomen, Partizipialkonstruktionen, Plus-que-parfait, Conditionnel/Si-Sätze
E.2	Défis et visions de l'avenir, la France – la vie culturelle	Rêves et engagement z.B. la musique (siehe Fachanforderungen S. 65)		B1	1 Ganzschrift	- Klausur oder Klausur-ersatzleistung (z. B. DELF) - Kernfach: 1 zusätzliche Klausur (2-stündig)		Zum Beispiel Subjonctif, Passiv, Ggf. Gérondif

2.1.1.2 Qualifikationsphase

Verpflichtender Themenbereich laut Fachanforderungen für ein Halbjahr ist „Etre jeune adulte dans la société moderne“. Bei der Auswahl der beiden weiteren Themen für das grundlegende Niveau ist vorgesehen, dass sich die Fachlehrkräfte an den Themenbereichen der Fachanforderungen (S. 65) orientieren. Des Weiteren sind die Themen für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Zentralabiturs im Kernfach Französisch eine schriftliche Abiturprüfung ablegen, durch die jeweiligen Themenkorridore des Landes Schleswig-Holstein festgelegt. Hier sollen sowohl Sachtexte als auch literarische Texte gelesen werden. Auch in der Qualifikationsphase geht es um die konsequente Weiterentwicklung aller Kompetenzen. So soll konsequent die Sprechkompetenz der Fremdsprachenlernenden gefördert werden. Die in der SEK I erworbenen Fähigkeiten werden Schritt für Schritt ausgebaut. Auch in der Qualifikationsphase soll jedem einzelnen Schüler und jeder einzelnen Schülerin möglichst viel Redezeit im Unterricht gewährt werden. Der Einsatz vielfältiger, differenzierter Unterrichtsmethoden kann dazu beitragen, das von unserer Fachschaft formulierte Unterrichtsziel zu erreichen. In der Qualifikationsphase werden alle Kompetenzbereiche (Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel) vertieft und gefördert. Dabei weisen die Standards in der Qualifikationsphase die Niveaustufen von B1 (grundlegendes Niveau) bis B2+ (erhöhtes Niveau) des GeR aus. Genauere Spezifizierungen finden sich in den Fachanforderungen Französisch (S. 50 ff.).

Im Französischunterricht der Qualifikationsphase soll die Schulung aller Kompetenzen konsequent ausgebaut werden. Den Schülerinnen und Schülern wird im Umgang mit französischen und frankophonen Texten und auf der Basis eigener Erfahrungen und Ansichten die Gelegenheit gegeben, mündlich und schriftlich selbstbestimmt Position zu verschiedenen Fragestellungen zu beziehen. Die Fachschaft Französisch legt in diesem Zusammenhang nicht nur Wert auf einen logisch-rationalen Zugang, sondern auch auf die affektiv-kreative Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Impulsen.

2.1.1.2.1 Q1-Jahrgang: Themen und Kompetenzen

Jahrgang	Anforderungsniveau	Themenbereich	Thematische Schwerpunkte	Kompetenz	GeR-Niveau	Ganzschriften	Leistungsnachweis	Aufgabenformate Klausur
Q1.1	Grundlegendes Niveau (gN)	Être jeune adulte dans la société moderne	→ <i>determiniert durch die Vorgaben zu den Zentralabiturthemenfeldern des IQSH</i> Siehe außerdem/ergänzend thematische Schwerpunkte <i>Fachanforderungen Französisch</i> (2015), S. 65	Funktionale kommunikative Kompetenz	B1	1 Ganzschrift	Klausur (4-stündig)	Résumé o.ä., analyse (gN : ohne Stilmittel ; eN : mit Stilmitteln), commentaire
	Erhöhtes Niveau (eN)			Text- und Medienkompetenz	B1+			
Q1.2	Grundlegendes Niveau (gN)	Défis et visions de l'avenir	→ <i>determiniert durch die Vorgaben zu den Zentralabiturthemenfeldern des IQSH</i> Siehe außerdem/ergänzend thematische Schwerpunkte <i>Fachanforderungen Französisch</i> (2015), S. 65	Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	B1+	-	Klausur (2-stündig)	mit Médiation
	Erhöhtes Niveau (eN)			Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz Sprachbewusstheit	B2		1. mündl. Prüfung 2. Klausur (2-stündig)	1. Sprechprüfung 2. mit Médiation

2.1.1.2.2 Q2-Jahrgang: Themen und Kompetenzen

Jahrgang	Anforderungsniveau	Themenbereich	Thematische Schwerpunkte	Kompetenz	GeR-Niveau	Ganzschriften	Leistungsnachweis	Aufgabenformate Klausur
Q2.1	Grundlegendes Niveau (gN)	La France et la francophonie	→ <i>determiniert durch die Vorgaben zu den Zentralabiturthemenfeldern des IQSH</i> Siehe außerdem/ergänzend „Thematische Schwerpunkte“, <i>Fachanforderungen Französisch</i> (2015), S. 65	- Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Text- und Medienkompetenz	B2	1 Ganzschrift (Fachanforderungen: „[...] hinsichtlich des Umfangs und des Anspruchs [ist] zwischen erhöhtem und grundlegendem Niveau zu unterscheiden [...]“)	Klausur (2-stündig) Probe-Abitur (für Prüflinge)	Fokus: Analyse / Stilmittel
	Erhöhtes Niveau (eN)				B2+			Compréhension, analyse, commentaire / créativité
Q2.2	Grundlegendes Niveau (gN)	La France et l'Allemagne <u>oder</u> La France – l'histoire et la vie culturelle et politique <u>oder</u> ein anderer Themenbereich aus den Themenbereichen 1-5	→ <i>determiniert durch die Vorgaben zu den Zentralabiturthemenfeldern des IQSH</i> Siehe außerdem/ergänzend „Thematische Schwerpunkte“, <i>Fachanforderungen Französisch</i> (2015), S. 65	- Sprachbewusstheit - Interkulturelle kommunikative Kompetenz - Text- und Medienkompetenz	B2	--	Gleichwertiger Leistungsnachweis (für Nicht-Prüflinge)	z.B. Podcast, Video, Powerpointpräsentation o.ä.
	Erhöhtes Niveau (eN)			- Sprachlernkompetenz - Funktionale kommunikative Kompetenz - Text- und Medienkompetenz	B2+		--	--

2.1.2 Einbeziehung außerunterrichtlicher Lernangebote und Projekte

2.1.2.1 DELF in der Oberstufe

Die Französischlernenden am Otto-Hahn-Gymnasium können ggf. in der Einführungsphase ihre Sprachkenntnisse auch mit einem international anerkannten Sprachzertifikat nachweisen, dem sogenannten **DELF-Option-Diplom** (Diplôme d'Etudes en Langue Française). Das Niveau entspricht der Stufe B1 des GeR. Die DELF-Prüfung evaluiert die Schüler dabei in den vier Grundkompetenzen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Im Rahmen dieses Projektes können die **DELF-B1-Prüfungen** in der Einführungsphase (Jahrgang E) eine Klausur ersetzen.

2.1.2.2 Schüleraustausch

Unsere langjährige Schulpartnerschaft mit dem Lycée Jean Vilar unserer Partnerstadt Plaisir bildet einen wichtigen Bestandteil unserer Fremdsprachenarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Lycée Jean Vilar bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs regelmäßig an, an einem Austauschprogramm teilzunehmen. In einigen Schuljahren versuchen wir auch Einzelmobilitäten zum Lycée Jean-Vilar möglich zu machen. Finanziell unterstützt werden die Gruppen- und Einzelaustausche derzeit von Erasmus+.

Zusätzlich zu unserer Schulpartnerschaft bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern, an europäischen Austauschprogrammen des Landes Schleswig-Holstein teilzunehmen: Zweiwöchiger Austausch mit der Schweiz, Austausch mit Frankreich: Brigitte Sauzay (2-3 Monate) oder Voltaire (6 Monate). Hier können die Schülerinnen und Schüler ihre Lernerfolge unter Beweis stellen bzw. ihre Kompetenzen und ihr Bild der frankophonen Welt und von Europa zu erweitern und zu intensivieren. Hierbei sollen Weltoffenheit, Neugier und die Identifizierung als europäische Bürger unserer Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

2.2 Hilfsmittel, Materialien und Medien

2.2.1 Lehrbücher

Im E-Jahrgang soll abschließend mit dem Découvertes 3 bzw. 4 gearbeitet werden. Die Lehrbucharbeit soll in diesem Jahrgang jedoch nur punktuell erfolgen und dann abgeschlossen werden.

2.2.2 Wörterbücher

In der SEK II können sowohl Papierwörterbücher als auch elektronische Wörterbücher im Unterricht zum Einsatz kommen. Zu Beginn der SEK II im E-Jahrgang soll die Funktion des Nachschlagens von Verbkonjugationen vermittelt werden. Beim Verfassen von Fließtexten dürfen die Schülerinnen und Schüler ggf. ein elektronisches Wörterbuch benutzen.

2.3 Leistungsbewertung in der SEK II: Verteilung der Leistungsnachweise, Stündigkeiten, Art der Klausuren und Bewertung

Laut Fachschaftssitzung am
in der SEK II:

gilt folgende Verteilung der Leistungsnachweise

Französisch in der E-Phase: Kernfach

Jahrgang	E 1. HJ.	E 2. HJ.
Stündigkeit (Klausurdauer)	2	2 oder gLN (2) ¹ ; 2

Französisch in der E-Phase: Grundkurs

Jahrgang	E 1. HJ.	E 2. HJ.
Stündigkeit (Klausurdauer)	2	2 oder gLN (2) ²

Französisch in der Qualifikationsphase

Fach: Französisch auf erhöhtem Niveau (eN)

Jahrgang	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Stündigkeit (Klausurdauer)	4	S (2); M (2)	2; Vorabitur	(Abitur)

Fach: Französisch auf grundlegendem Niveau (gN)

Jahrgang	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Stündigkeit (Klausurdauer)	4	M (2)	2; Vorabitur (Prüflinge)	gLN (Nichtprüflinge)

Legende:

eN = Niveau (E-Phase 3-stündiger, ab Q1 5-stündiger Unterricht)

gN = grundlegendes Niveau (3-stündiger Unterricht)

¹ Ggf. schriftlicher Teil von DELF B1

² Ggf. schriftlicher Teil von DELF B1

Art der gleichwertigen Leistung: (gLN): S = Sprechprüfung M = Klausur mit Mediationsaufgabe

Wenn möglich kann den Schülerinnen und Schülern des E-Jahrgangs weiterhin die Möglichkeit angeboten werden die DELF-option Prüfung B1 anstatt einer Klausur abzulegen.

Bei der Bewertung der Teilkompetenz "Schreiben" und "Mediation" orientieren sich die Lehrkräfte an den jeweiligen vom Ministerium herausgegebenen Bewertungsbögen.

Art und Bewertung des gleichwertigen Leistungsnachweises im Q2-Jahrgang (Fachkonferenz vom 17.11.2022)

Hier gibt es vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten: z.B. Referate zu französischsprachigen Inseln, forschendes Lernen, Buchvorstellung, Bearbeitung einer Kurzgeschichte, Filmanalysen, Podcast, fiktives Reisetagebuch/Carnet de voyage, Buchvorstellung, Präsentation von französischen Songs bzw. Musikgruppen, Film über Französisch als zweite Fremdsprache für Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Die Aufgabe beim gleichwertigen Leistungsnachweis sollte alle drei Anforderungsbereiche beinhalten, es sollten die laut Fachanforderungen üblichen Operatoren verwendet werden und die individuelle Lernleistung sollte erkennbar sein. Die Bewertung sollte kriterienorientiert und einheitlich sein. Die Oberstufenleitung sollte vorher kurz über den jeweils für eine Jahrgangsgruppe geplanten gleichwertigen Leistungsnachweis informiert werden.

3. Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten

Zusätzlich zum unterrichtlichen Angebot versucht die Fachschaft Französisch auch immer, aktuelle Bezüge herzustellen. So soll regelmäßig der deutsch-französischen Tag am 22.1. mit einer Ausstellung sowie vielseitigen kulinarischen Ständen gefeiert werden. Zudem versuchen wir mit unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig ins Theater und/oder ins Kino zu gehen. In regelmäßigen Abständen sollen den Schülerinnen und Schülern auch kleine Theaterstücke oder andere Vorstellungen in französischer Sprache am Otto-Hahn-Gymnasium angeboten werden. Die Unterstützung durch eine französische Fremdsprachenassistentin ist auch möglich.

4. Fortbildungsmaßnahmen und Unterrichtsentwicklung

Unser Bestreben ist es, die Qualität und die Entwicklung unseres Unterrichts ständig voran zu treiben. Aus diesem Grund sollen Lehrkräfte der Französischfachschaft regelmäßig Fortbildungsangebote, Regionalkonferenzen und Fremdsprachentage besuchen. Zur Intensivierung unserer Partnerschaft mit dem Lycée Jean-Vilar und zur Erweiterung der fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenz war eine Französischlehrkraft des OHGs im Schuljahr 2023/2024 für ein paar Tage zum Job Shadowing am Lycée Jean-Vilar.

